

<http://www.derwesten.de/sport/lokalsport/dorsten/auf-dem-weg-zu-hoeheren-zielen-id8021174.html>

16. SUPER-CUP

Auf dem Weg zu höheren Zielen

02.06.2013 | 20:24 Uhr



Foto:

Der Bundesliga-Nachwuchs spielt beim SV Dorsten-Hardt vor. Die acht- und neunjährigen Kicker zeigen Spielzüge aus den Lehrbüchern. Für die Außenseiter gibt es nichts zu holen. Außer Mittagessen

Auf der Heckscheibe des kleinen Schalker Mannschaftsbusses steht es groß geschrieben. Blau auf weiß: Auf dem Weg zu höheren Zielen. Das Ziel am Samstag und Sonntag heißt: Super-Cup beim SV Dorsten-Hardt. Für die Schalker, für die Jungs auf dem Weg zu höheren Zielen ist im Viertelfinale Schluss. Da hilft auch nicht die Taktiktafel, auf der Trainer Patrick Rohrand seinen Spielern noch kurz vor dem Anpfiff letzte Anweisungen eintrichtert. Mit Magneten in blau und rot.

24 F-Junioren-Teams spielen am Samstag und Sonntag auf dem Rasenplatz an der Storchsbaumstraße um den Wanderpokal. Das Teilnehmerfeld verspricht bei der 16. Auflage wieder Spitzensport. Spitzensport von Kindern zwischen acht und neun Jahren. Hackentricks, Fallrückzieher, Ballstafetten über fünf, sechs Stationen, tolle Tore. Keine Frage, auf der Hardt sind trotz des jungen Alters schon Spieler am Werk, die ihn finden wollen: Den Weg zu höheren Zielen.

Weniger Gegentore als Spielminuten

Tim vielleicht gar nicht mal so sehr. Er ist der Torwart von TuSEM Essen. Tims Mannschaft hat sich erst im Qualifikationsturnier am Freitag das letzte Ticket für die Hauptrunde gesichert. 2:16 lautet das Torverhältnis nach dem letzten Spiel am Samstagabend. Dennoch: Tim hat jetzt etwas vorzuweisen: Er hat schon gegen Mainz, den 1. FC Köln, den FC Augsburg und Southend United gespielt.

„Unser Ziel ist es, weniger Gegentore zu bekommen, als Minuten gespielt werden“, erklärt ein Vater und lacht. Sein Sohn spielt beim Gastgeber, er trägt das Trikot des SV Dorsten-Hardt. Natürlich ist die Mannschaft von Trainer Malte Aspöck gegen Teams wie den FC Schalke, Bayer 04 Leverkusen oder Fortuna Düsseldorf chancenlos. Gegen den MSV Duisburg steht es nach zwölf Minuten 0:4. Ein Vater nimmt es locker: „Unsere 1. Mannschaft steigt auf, die des MSV Duisburg steigt ab. Man kann eben nicht alles haben.“

Fast alles gibt es im Gemeindehaus der Friedenskirche gleich hinter dem Rasenplatz. Das sechsköpfige Küchenteam schüpft zur Mittagszeit ordentlich was auf die Teller. Auf eine gute Versorgung der Spieler und Trainer legen die Organisatoren des SV Dorsten-Hardt großen Wert. Am Samstag bilden Hähnchenbrust, Kartoffelpüree, Erbsen und Soße die Viererkette auf dem Speiseplan. Einem Kicker des 1. FC Köln schmeckt es richtig gut, er möchte Nachschlag. Sein Trainer warnt: „Denk daran, dass du noch spielen musst.“ Auch die Jungs des SC Wiedenbrück langen zu. „Frustessen“, sagt Trainer Detlef Mika und lacht. Vor dem Mittagessen gibt es nämlich eine 0:12-Klatsche gegen den MSV Duisburg. Trainer Mika schiebt es auf die Müdigkeit. „Die Jungs waren vor dem Super-Cup alle so aufgeregt, dass sie zwei Nächte nicht geschlafen haben.“ Nach dem Mittagessen läuft es besser für den SC Wiedenbrück. Nur 0:4 gegen den FC Schalke. Gegen die Jungs auf dem Weg zu höheren Zielen.

Christoph Winkel